

Der Vogelzug.

Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung.

3. Jahrgang.

Juli 1932.

Nr. 3.

Vom Zug des Gartenrotschwanz (*Phoenicurus ph. phoenicurus* [L.]) und des Hausrotschwanz (*Ph. ochrurus gibraltariensis* [Gm.]).

Von R. Drost und H. Desselberger.

(33. Mitteilung der Vogelwarte Helgoland
und 37. Mitteilung der Vogelwarte Rossitten über Beringungsergebnisse.)

Von beiden Rotschwanzarten liegen jetzt so viele Beringungsergebnisse vor, daß ihre Bearbeitung durchaus gerechtfertigt ist. Bisher waren erst sehr wenige Rückmeldungen beringter Rotschwänze bekannt. Den folgenden Ausführungen sind alle Funde zu Grunde gelegt, die bis Mai 1932 bei den Vogelwarten Helgoland und Rossitten gemeldet sind, doch sind unbedeutende Wiederfunde nicht berücksichtigt.

1. Gartenrotschwanz — *Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.).

Es liegen 50 Rückmeldungen vor — abgesehen von unbedeutenden Funden —, davon 37 bei der Vogelwarte Helgoland (H.) und 13 bei der Vogelwarte Rossitten (R.). Die nachfolgende Uebersicht enthält nur Fernfunde aus der Zugszeit, die auch in der Karte (Abb. 1) eingetragen sind.

Ringnummer	Datum und Ort der Beringung	Datum und Ort des Wiederfundes
A. Deutsche Gartenrotschwänze.		
1. R. G. 135833 ♂ juv.	12. IX. 31 Oberkaufungen (51° 17' N; 9° 38' O), Bez. Kassel von H. SPINDLER.	25. X. 31 gef. bei Seixo da Beira bei Canas de Senhorim (40° 30' N; 7° 54' W), Portugal.
2. H. 8570 A juv.	12. VII. 31 Dessau (51° 50' N; 12° 16' O) von O. WEISE.	ca. 30. IX. 31 gef. in Vale de Rouban bei Abrantes (39° 27' N; 8° 12' W), Portugal.
3. H. 806407 A juv.	24. VI. 31 Dingelstädt (51° 18' N; 10° 18' O), Eichsfeld von Ph. MARTIN.	Ende XI. 31 gef. bei Alcantate (37° 35' N; 4° 5' W), Jaén, Spanien.

<i>Ringnummer</i>	<i>Datum und Ort der Beringung</i>	<i>Datum und Ort des Wiederfundes</i>
4. H. 875821 juv.	12. VII. 30 Freienhagen (51° 17' N; 9° 4' O), Waldeck v. W. SUNKEL.	5. XI. 30 geschossen in Peymeinade (43° 37' N; 6° 52' O), Alpes-Maritimes, Frankreich.
5. H. 713820 juv.	15. VII. 31 Misdroy (53° 56' N; 14° 27' O), Ost- see von E. SCHKELE.	4. X. 31 gef. in Capriano del Colle, 12 km südwestl. von Brescia (45° 32' N; 10° 13' O), Italien.
6. H. 622131 juv.	31. V. 27 Bauerbach bei Marburg (50° 48' N; 8° 47' O), von E. SCHRAMM.	24. IV. 28 gef. und freigelassen in Belin (44° 28' N; 0° 46' W), Gironde, Frankreich.
7. R. G 113153 juv.	11. VII. 31 Dresden- Biesnitz (51° 3' N; 13° 45' O) von E. BURK- HARDT.	ca. 10. III. 32 gef. in Saint-Jean-de-Luz (43° 24' N; 1° 40' W) bei Bayonne, Basses Pyrénées, Frankreich.
8. H. 821833 ♀ ad.	4. V. 29 Schlottau (51° 22' N; 17° 17' O), bei Trebnitz, Schlesien von M. RINGEL.	Anfang III. 30 geschossen bei Bougie (36° 50' N; 5° 5' O), Algerien.

B. Nordische Gartenrotschwänze als Durchzügler beringt.

9. H. 612425 ♀	22. IX. 26 Helgoland (54° 11' N; 7° 52' O).	22. X. 26 gef. Moncorvo (41° 12' N; 7° 5' W), Portugal.
10. H. 835679 ♂ juv.	27. IX. 29 Helgoland.	1. X. 30 gef. bei Abrantes (39° 28' N; 8° 12' W), Portugal.
11. H. 891183 ♀ juv.	23./24. IX. 30 Helgoland.	ca. 10. XI. 30 gef. bei Higuera de Ca- latrava (37° 49' N; 4° 9' W), Jaén, Spanien.
12. H. 923403 ♂ juv.	23. IX. 30 Helgoland.	2. XI. 30 tot gef. in Saint-Aubin-de- Braune bei Saint Ciers sur Gironde (45° 17' N; 0° 37' W), Frankreich.
13. H. 859456 ♂ ad.	2. V. 30 Helgoland.	ca. 23. IX. 30 gef. bei Abrantes (39° 28' N; 8° 12' W), Portugal.
14. H. 67797 ad.	20. V. 25 Helgoland.	7. X. 25 geschossen bei Tunes (37° 12' N; 8° 16' W), Algarve, Portugal.
15. H. 893671 juv. ♂	11. V. 31 Helgoland	8. X. 31 gef. in Algez (37° 10' N; 8° 16' W), Algarve, Portugal.
16. H. 8664 ♂ ad.	9. V. 23 Helgoland.	8. X. 23 gef. in Ironleguy bei St. Etienne (43° 11' N; 1° 23' W), Basses Py- rénées, Frankreich.
17. H. 865332 ♂ ad.	6. V. 30 Helgoland.	Sommer 1930 brütend in Rennebu (62° 54' N; 9° 50' O), Norwegen.
18. H. 837572 ♀ ad.	7. V. 29 Helgoland.	10. V. 29 krank gefunden auf Nordstrand (54° 28' N; 8° 53' O).

<i>Ringnummer</i>	<i>Datum und Ort der Beringung</i>	<i>Datum und Ort des Wiederfindes</i>
19. H. 610968 ♂ ad.	4. IX. 26 Mellum (53° 41' N; 8° 9' O), von H. CULEMANN.	16. IX. 27 tot gef. in Rambow (53° 8' N; 11° 36' O), bei Lenzen/Elbe.
20. H. 896729 ♀ ad.	3. V. 31 Hilden (51° 9' N; 7° O), bei Düsseldorf von H. NEUMANN.	21. VII. 31 krank gef. bei Notodden (59° 30' N; 9° 20' O), Norwegen.
21. H. 81640 A ♂ ad.	2. V. 31 Krockwitz, Krs. Delitzsch (51° 32' N; 12° 19' O), von G. BORNSCHNEIN.	16. VI. 31 krank gef. Hangö (59° 50' N; 23° 30' O), Finnland.
22. H. 825247 A ♂ ad.	18. IX. 31 Hiddensee (54° 36' N; 13° 8' O), Ostsee von F. MERKEL.	5. X. 31 gef. in Soy (50° 17' N; 5° 32' O), Prov. Luxembourg, Belgien.
23. R. G 142561 ♂ ad.	24. IX. 31 Greifswalder Oie (54° 14' N; 13° 54' O), Ostsee v. W. BANZHAF.	5. X. 31 gef. 10 km südl. Brescia (45° 32' N; 10° 13' O), Italien.
24. H. 879470 ♀ ad.	28. IX. 30 Casseburg (53° 51' N; 14° 19' O) bei Swinemünde, Usedom von H. PRESCHER.	4. X. 30 geschossen in San Pancrazio, 30 km westl. von Brescia (45° 32' N; 10° 13' O), Italien.

Der Gartenrotschwanz zieht also aus seinen deutschen Brutgebieten und aus den nördlich davon gelegenen Ländern im Herbst in mehr oder minder südwestlicher Richtung durch Frankreich, Spanien und Italien nach Afrika. — Dieser Richtung entsprechen auch die Funde des dänischen (Lübeck), schwedischen (Italien) und des in Mähren beringten und in Livland festgestellten Vogels.¹⁾ — Daß der Zug in Breitfront, ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit der durchflogenen Gebiete vor sich geht, mußte man vermuten. Aus dem Winterquartier, als welches für diese Art Afrika bis zu den Tropen angegeben wird, liegen keine Funde vor, die späteste Rückmeldung stammt vom November. Die Heimat der in Deutschland durchziehenden Gartenrotschwänze wird durch Funde in Norwegen und Finnland erwiesen. Für den Zug der nordischen und deutschen Vögel lassen sich einige Unterschiede feststellen. Ihre Zugrichtungen schneiden sich etwas. Die „Idealzugwege“ (GEYR VON SCHWEPPENBURG), die Verbindungslinien von Beringungs- und Fundort, weisen bei den nordischen Populationen nach S 9–50 W. bei den deutschen nach S 13–56 W. Ebenso sind die Zugzeiten etwas verschieden, zumal wenn man hierbei das Alter

¹⁾ vgl. Atlas des Vogelzuges von E. SCHÜTZ und H. WEIGOLD.

der Vögel (ob im ersten Jahr oder älter) berücksichtigt. Die nordischen sind schon im allgemeinen etwas früher bis in den Süden der iberischen Halbinsel vorgedrungen und überfliegen hierbei also ihre südlicher wohnenden Artgenossen. — Nr. 19 hat offensichtlich einen anderen Weg genommen als im Jahre vorher; der Fundort liegt über 200 km weiter

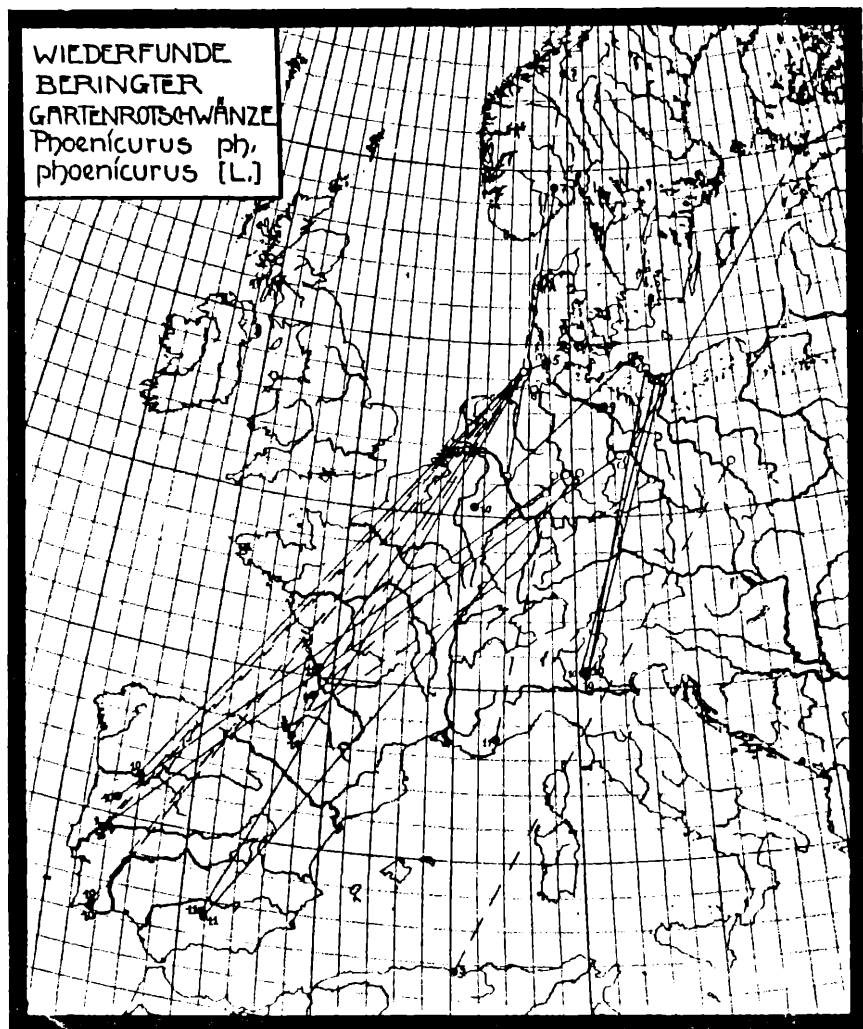


Abb. 1. Die Zahlen neben dem Fundort geben den Monat an. Bei Funden in derselben Zugperiode wurde die Verbindungslinie ausgezogen, andernfalls gestrichelt.

östlich. — Auffallend spät ist der Abzug eines deutschen Vogels, der am 22. X. lebend und anscheinend vom Raubvogel geschlagen in Dortmund gefunden wurde und am 5. VIII. desselben Jahres als ad. ♂ in der Nähe beringt war. Auf Helgoland findet der Herbstdurchzug durchschnittlich von Mitte VIII. bis Anfang X. statt. TAIT¹⁾ gibt für Portugal als Durchzugszeit September und Anfang Oktober an. — Nr. 10 war auf seinem zweiten Herbstzug um die gleiche Zeit schon erheblich weiter südwärts gezogen (27. IX. 29 Helgoland, 1. X. 30 Portugal).

Auf dem Frühjahrszuge befanden sich deutsche Gartenrotschwänze Anfang März an der Küste Algeriens (Nr. 8), am 10. III. in den Pyrenäen (Nr. 7) und am 24. IV. in der Gironde (Nr. 6). Auf Helgoland geht der Frühjahrsdurchzug durchschnittlich in der Zeit Mitte IV. bis Anfang VI. von statten. Im Frühjahr wurden am Heimatort beringte Vögel wieder festgestellt in Deutschland am 18. III. (Anhalt), 24. IV. (Berlin), 27. IV. (Bodensee), 1.—8. V. (Main, Schlesien, Anhalt, Sachsen), wobei zu berücksichtigen ist, daß es sich um Zufallsfunde, nicht um die Beobachtungsdaten der Ankunft handelt.

Eine ganze Reihe von Funden bringen Aufschluß über die Zuggeschwindigkeit.

Nr. des Vogels	Entfernung in km rund	Tage	tägliche Durchschnitts- leistung rund
11.	2070	47	44
1.	1800	43	42
12.	1170	40	29
9.	1820	30	61
22.	700	17	41
23.	1050	11	95
24.	1000	6	167
21. ²⁾	1180	45	26

Da Nr. 11 und 12 sich um die gleiche Zeit auf Helgoland befanden (Nr. 12 ist vielleicht 1 Tag früher weitergeflogen), darf man auch noch die Entfernung der beiden Wiederfundorte (in Frankreich und Spanien) von einander zur Beurteilung der Zuggeschwindigkeit heranziehen. 900 km in 7 Tagen gibt eine Durchschnittsleistung von 129 km. Unsere Funde bestätigen für den Gartenrotschwanz, was schon bei manchen

1) W. C. TAIT, The birds of Portugal. 1924.

2) Auf dem Frühjahrszuge. Sicherlich war der Vogel schon früher an Ort und Stelle, sodaß die wirkliche Durchschnittsleistung höher liegt.

anderen Arten bekannt ist: Die Vögel lassen sich auf dem Zuge viel Zeit und brauchen zur Bewältigung von großen Strecken (Nordsee — Südeuropa) Wochen. Wir sehen hier aber auch, daß die Durchschnittsleistung meist umso größer ist, je schneller der Wiederfund gemacht wurde. Das spricht dafür, daß die Vögel in wenigen Zugnächten große Strecken zurücklegen und in der Zwischenzeit rasten oder sich — evtl. während der Futtersuche — am Tage gemächlich weiter fortbewegen. Es ist auffallend, daß die Strecke Ostsee — Oberitalien (rd. 1000 km) so schnell zurückgelegt wird. Man muß jedenfalls annehmen, daß die Alpen überquert werden.

In der Uebersicht der Rückmeldungen sind — wie gesagt — nur Fernfunde aufgeführt; Wiederfunde in der Heimat in späteren Jahren — insgesamt 26 — mußten aus Raumangel fortbleiben und können daher nur zusammenfassend behandelt werden. Von 21 Vögeln, die am gleichen Ort festgestellt wurden, waren 9 jung und 10 alt beringt worden (von zweien ist das Alter nicht bekannt). 1 alter wurde Mitte August in 3 km Entfernung gefunden, 3 jung beringte Vögel wenige km und 15 km entfernt. 1 jung gezeichneter Gartenrotschwanz wurde 360 km entfernt (von München nach Leipzig) angetroffen. Die meisten Wiederfunde in der Heimat stammen aus dem auf die Beringung folgendem Jahr, 3 wurden nach 2 Jahren, 1 nach 3 und 1 nach 4 Jahren (alt beringt) gemacht. — Auf die Versuche von AL. und ANT. STIMMELMANN (Wiederfunde wegtransportierter Gartenrotschwänze) sei hier nicht eingegangen; diese werden selbst später hierüber berichten.

2. Hausrotschwanz *Phoenicurus oechruus gibraltariensis* (Gm.).

Bei der Vogelwarte Helgoland gingen 37 (H) und bei der Vogelwarte Rossitten 25 (R) verwertbare Rückmeldungen ein, von denen die Fernfunde nachfolgend einzeln aufgeführt und auch in der Karte (Abb. 2) eingezeichnet sind.

Ringnummer	Datum und Ort der Beringung	Datum und Ort des Wiederfundes
1. H. 937064 juv.	8. VII. 31 Biedenkopf (50° 55' N, 8° 33' O) von R. NORB.	8. IX. 31 krank gef. in Mehlbach bei Kaiserslautern (49° 27' N; 7° 47' O), Pfalz.
2. R. G 79808 juv.	23. V. 31 Beckum (51° 46' N, 8° 3' O), West- falen von H. RASCHKE.	10. X. 31 tot gef. in Kempen (51° 22' N; 6° 20' O), Rheinland.
3. R. G 126063 juv.	29. V. 31 Weihenstephan (48° 24' N; 11° 43' O), Bayern von G. SCHMIDT	15. X. 31 gef. in Palazzolo (45° 36' N; 9° 52' O), Italien.

<i>Ringnummer</i>	<i>Datum und Ort der Beringung</i>	<i>Datum und Ort des Wiederfundes</i>
4. H. 830105 juv.	6. VI. 29 Graditz (51° 33' N; 13° 4' O) von G. RAAB.	18. X. 29 gef. bei Bergamo (45° 43' N; 9° 39' O), Italien.
5. R. G 80470 ♀ ad.	22. VII. 30 Brieg (50° 52' N; 17° 28' O), Bez. Breslau von K. WEIHER.	18. X. 30 geschossen in S. Firenze bei Arezzo (43° 27' N; 11° 52' O), Toskana, Italien.
6. H. 8? 52334 juv.	28. V. 30 Fechenheim (50° 7' N; 8° 47' O) bei Frankfurt a. M. von S. PFEIFER.	21. X. 30 gef. in Vélieux bei St. Pons (43° 29' N; 2° 46' O), Hérault, Frankreich.
7. R. G 97068 juv.	3. VI. 31 Riesa-Gröbna (51° 19' N; 13° 25' O), Sachsen von G. MÖBIUS.	22. X. 31 tot gef. in Pierascas bei Toulon (43° 07' N; 5° 57' O), Var, Frankreich.
8. R. G 132399 juv.	24. VI. 31 Hohenleuben (50° 43' N; 12° 4' O), Thüringen von K. HIRSCHFELD.	27. X. 31 erbeutet in Accates bei Marseille (43° 17' N; 5° 23' O) Frankreich.
9. H. 834541 juv.	1. VIII. 29 Hildesheim (52° 9' N; 9° 57' O) von A. JAGAU.	30. X. 30 gef. und freigelassen in Briaudes bei Lunas (43° 42' N; 3° 12' O), Hérault, Frankreich.
10. R. G 85133 juv.	28. IX. 30 zwischen Leubnitz u. Goppeln bei Dresden (51° 3' N; 13° 45' O) von W. MARQUART.	offenbar Herbst 30 erbeutet in Saint-Jean-de-Fos (43° 41' N; 3° 32' O), Hérault, Frankreich.
11. H. 907613 juv.	9. VI. 30 Dillich (51° N; 9° 17' O) bei Borken, Hessen v. A. BOLEY.	4. XI. 31 gef. Insel Pantelleria (36° 38' N; 11° 59' O), Italien.
12. H. 68259 juv.	9. VI. 25 Ruppertenrod (50° 37' N; 9° 7' O), Oberhessen v. KRATZ.	9. XI. 25 gef. in Casariche (37° 17' N 4° 46' W), Sevilla, Spanien.
13. R. G 98400 ♀ juv.	3. VIII. 31 Lossen, Kra. Brieg (50° 47' N; 17° 34' O), Schlesien von K. ROSSDEUTSCHER.	ca. 17. XI. 31 Ring gef. Insel Chios (38° 24' N; 26° 5' O), Ägäisches Meer.
14. H. 852540 juv.	10. VII. 30 Frankfurt a. M. (50° 7' N; 8° 42' O) von C. KLAAS.	30. XI. 31 tot gef. in Grande-Croix (45° 29' N; 4° 34' O), Loire, Frankreich.
15. H. 827776 juv.	30. V. 28 Homberg bei Kassel (51° 2' N; 9° 24' O) von G. PFROMM.	Anfang XII. 30 tot gef. in Santa Maria (39° 40' N; 2° 58' O) auf Mallorca, Balearen.
16. H. 66456 wohl juv.	25. V. 25 Ronshausen (50° 57' N; 9° 52' O) bei Bebra von A. RIEMEN-SCHNEIDER.	ca. 8. XII. 25 geschossen bei St. Jean-du-Gard (44° 7' N; 3° 54' O), Lozère, Frankreich.

112 Drost u. Desselberger, Zug des Garten- und Hausrotschwanz. [Der Vogelzug

<i>Ringnummer</i>	<i>Datum und Ort der Beringung</i>	<i>Datum und Ort des Wiederfundes</i>
17. H. 882434 juv.	26. V. 31 Arheilgen (49° 54' N; 8° 42' O) bei Darmstadt v. H. SPATZ.	12. XII. 31 gef. bei Jerez de la Frontera (36° 41' N; 6° 9' W), Spanien.
18. H. 69870 juv.	27. V. 26 Ronshausen (50° 57' N; 9° 52' O) bei Bebra von A. RIEMEN-SCHNEIDER.	Mitte XII. 31 gef. bei Cordoba (37° 53' N; 4° 48' W), Spanien.
19. R. G 56771 juv.	24. V. 30 Ff. Thurbruch, Post Roderitz (53° 28' N; 16° 31' O) von VOGELGESANG.	22. XII. 30 erbeutet in Pontevico (45° 16' N; 10° 06' O), Brescia, Italien.
20. H. 7579 juv.	16. VI. 22 Tübingen (48° 32' N; 9° 4' O), von KARL SCHNEIDER	30. XII. 22 gef. in El Chorro bei Málaga (36° 43' N; 4° 24' W), Spanien.
21. H. 88445 A juv.	26. V. 31 Elmshorn (53° 45' N; 9° 38' O) Holstein v. B. SCHAUMANN.	Ende XII. 31 tot gef. in Ménerbes (43° 50' N; 5° 12' O), Vaucluse, Frankreich.
22. H. 88994 A juv.	14. IX. 31 Worms (49° 38' N; 8° 22' O) von J. SCHÄFER.	Anfang I. 32 gef. in Villanueva de las Minas bei Sevilla (37° 25' N; 5° 59' W), Spanien.
23. H. 640090 juv.	22. V. 28 Großfelde (50° 38' N; 9° 12' O), bei Alsfeld, Oberhessen von W. SUNKEL.	3. I. 29 gef. und freigelassen in Baudignau bei Gabarret (43° 59' N; 0° 0), Landes, Frankreich.
24. H. 832290 ♂ juv.	20. X. 29 Magdeburg (52° 8' N; 11° 38' O) von F. VOLBERT.	ca. 8. I. 30 geschossen in Saint Vincent bei Chalonnes sur Loire (47° 21' N; 0° 46' W), Frankreich.
25. H. 906607 juv.	22. V. 30 Buchenberg bei Frankenberg (51° 7' N; 8° 49' O), Bez. Kassel, von P. QUELLE.	14. II. 31 gef. in Saint Louis bei Heliopolis (30° 3' N; 31° 19' O), Aegypten.
26. H. 802116 A juv.	3. VI. 31 Schlottau (51° 22' N; 17° 17' O) bei Trebnitz, Schlesien von M. RIEGEL.	15. II. 32 gef. bei Gerasikon (36° 59' N; 22° 44' O), ca. 20 Meilen östl. von Sparta, Griechenland.
27. H. 834317 juv.	27. V. 29 Cremlingen bei Braunschweig (52° 16' N; 10° 32' O) von R. BERNDT.	18. II. 30 geschossen in Dellys (36° 58' N; 3° 55' O), Algerien.
28. H. 62873 juv.	11. VII. 24 Dänischburg bei Lübeck (53° 52' N; 10° 42' O) v. V. MEYER.	3. VII. 25 gef. und freigelassen in Lüneburg (53° 15' N; 10° 24' O).
29. H. 896993 ♀ ad.	29. III. 31 Worms (49° 38' N; 8° 22' O) von J. SCHÄFER.	30. IV. 31 gef. und freigelassen in Rotenburg (53° 12' N; 9° 24' O) in Hannover.

30. H. 800292 A 12.VII.31 Ham.Münden 8. XI. 31 tot gef. Besse-sur-Issolle
 juv. (51° 24' N; 9° 40' O) (43° 1' N; 6° 11' O) Frankreich.
 von P. BOSSMANN.

Die Karte (Abb. 2) läßt auf den ersten Blick erkennen, daß der Hausrotschwanz sich anders verhält als der Gartenrotschwanz. Die Zugrichtung reicht von WSW bis SO, oder genauer von S 20 W bis S 45 O. Die deutschen Hausrotschwänze ziehen also nicht nur durch Frankreich, Spanien und Italien, sondern auch über den Balkan und Kleinasien (Nr. 26, 13). Die Fundmonate zeigen, daß viele Rückmeldungen aus dem Winterquartier stammen. Als solches ist für deutsche Vögel hiernach anzusehen Südwest- und Südfrankreich, Spanien, Italien, Griechenland, wohl die Inseln des Mittelmeeres und Nordafrika. (Wo hätte Nr. 13 — 17. XI. auf Chios — überwintert?) In Europa kommt eine Ueberwinterung dieser Art auch noch weiter nördlich vor. HARTERT schreibt (Vögel der pal. Fauna) „überwintert in Nordwestafrika (Marokko, Algerien, Tunesien), in Nordostafrika, südwärts bis ins südliche Nubien. Im westlichen Deutschland und in Belgien nicht selten überwinternd“. Auch in England überwintern Hausrotschwänze, aber wohl keine deutschen.

Der Abzug liegt bei dieser härteren Art später als beim Gartenrotschwanz. Im September und Anfang Oktober befinden sich die Hausrotschwänze meist noch in Deutschland. Nr. 1 ist bis zum 8. IX. ca. 170 km SSW vorgerückt (Pfalz), Nr. 2 am 10. X. 120 km WSW (Rheinland). 8 Wiederfunde in der engeren oder weiteren Heimat fallen noch in die Zeit vom 18. IX. bis 25. XI. (15. und 18. IX.; 1., 4., 7., 10., 15. X.; 25. XI.). — Am 4. X. befand sich der betreffende Vogel ca. 12 km NNW, am 7. X. ein anderer 10 km NW. Erwähnt seien auch drei Funde vom 12. VIII., 12. VIII. und 1. IX., die 10 km N, 15 km WNW und 19 km NO lagen (Zwischenzug?). — Bis zum 30. X. ist kein Vogel südlicher als 43° N (Südfrankreich, Norditalien) gefunden worden; einer ist schon am 18. X. soweit vorgerückt, zwei andere am 21. und 22. X. Im November ist 37° und 36° N erreicht (4. XI. Pantelleria, 9. XI. Sevilla, 17. XI. Chios). Der südlichste Fundort ist der bei Heliopolis mit 30° 3' N (14. II.). — Auf Helgoland ziehen Hausrotschwänze im allgemeinen Mitte IX. bis Mitte XI. durch. Die Februarfunde (Nr. 25, 26, 27) fallen wohl schon in die Frühlingzugzeit. Für Helgoland lauten die Daten im Durchschnitt: zweite Hälfte März bis zweite Hälfte Mai.

Neben 10 Funden aus dem gleichen Herbst, die in der Uebersicht nicht gebracht werden, sind 23 Meldungen über Rückkehr in die Heimat

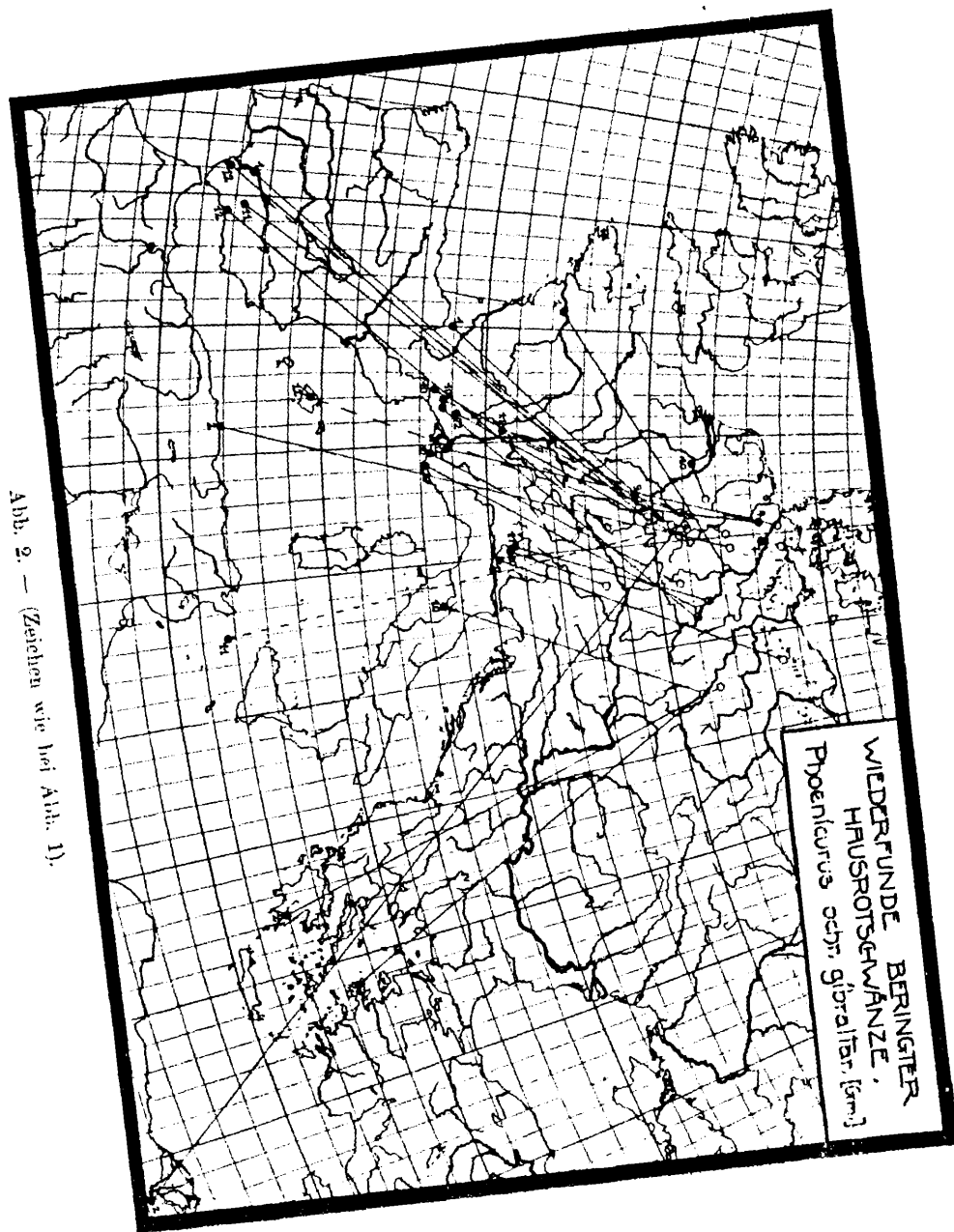


Abb. 2. — (Zeichen wie bei Abb. 1).

vorhanden. In 18 Fällen wurden die Vögel am gleichen Ort angetroffen (10 alt, 6 jung beringt, 2 Alter unbekannt), 1 junger hielt sich in der Nähe auf, 4 junge wurden 8 km S, 10 km NNO, 11 km OSO, 14 km NNW festgestellt. 1 alt und 1 jung gezeichneter Hausrotschwanz wurden nach 2 Jahren wiedergefunden, 1 alter wurde nach 4 Jahren rückgemeldet, 1 anderer alter wurde 5 Jahre lang am gleichen Ort brütend festgestellt (im 6. Jahr kam er nicht wieder). — Erwähnt sei noch, daß ein beringtes Pärchen im folgenden Jahr wieder gemeinsam zur Brut schritt.

Die bis jetzt von den beiden Rotschwanzarten vorliegenden Ergebnisse beweisen deutlich den Wert der Kleinvogelberingung. Sie sind zum größten Teil der Erfolg eifriger Mitarbeiter der Vogelwarten, die alle zu nennen der Raum verbietet. Es heißt jetzt, durch weitere Kennzeichnung von Rotschwänzen die noch bestehenden Lücken auszufüllen und unsere Feststellungen zu bestätigen oder zu berichtigen. Besondere Beachtung verdient die Unterschiedlichkeit in der Zugrichtung der beiden Arten. Zu bestätigen bleibt, ob alle ostdeutschen und besonders schlesischen Gartenrotschwänze im Herbst südwestlich ziehen. Die Beringung der Art in diesen Gebieten ist dringend erwünscht.

XXVI. Bericht der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (April 1930 bis März 1932).

Von Ernst Schüz, Rossitten (Kurische Nehrung).

Der vorhergehende Bericht¹⁾ schloß mit dem Hinweis auf die dringende Notwendigkeit der räumlichen Erweiterung unserer Anlagen. Der Raumangel machte für 1931 sogar nötig, die Schausammlung wegzuschließen, so daß sich die Besucher mit der Besichtigung der lebenden Vögel im Hof abfinden mußten. Inzwischen gelang es durch das verständnisvolle Entgegenkommen der Provinz Ostpreußen, der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der Stadt Königsberg Pr. und des Herrn GUSTAV WINKLER (Berlin), das südlich an die Vogelwarte anschließende Grundstück als eine vom Verwaltungsbetrieb abgetrennte Schananlage auszugestalten. Hier steht jetzt ein schlichter, einstöckiger Museumsbau, Entwurf von Regierungs-

1) „Vogelzug“ 1. 1930, S. 105—113.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [3_1932](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Rudolf, Desselberger Hermann

Artikel/Article: [Vom Zug des Gartenrotschwanz \(*Phoenicurus ph. phoenicurus* \[L.\]\) und des Hausrotschwanz \(*Ph. ochrurus gibraltariensis* \[Gm.\]\). 105-115](#)